

"Die Zukunft kann man am besten voraussagen, wenn man sie selbst gestaltet." FF-Sammlung

Von Lupus-in-Fabula

Kapitel 10: Das Leiden eines Kriegers

Lon'zu seufzte tief. Das Training verlief nicht optional. Er hatte sich schon wieder ablenken lassen. Dieser Gregor ging ihm einfach nicht mehr aus dem Kopf. Wie konnte so einer besser als er sein? Warum nur? Lon'zu verfolgte mit den Augen einen Vogel. Er musste stärker werden. Für sie.

Summend lief Lissa zu ihm. „Abstand Weib!“, brummte er und stand auf. Beleidigt blickte die Prinzessin ihn an. „Ich wollte dir nur sagen, dass ich und Maribelle Tee trinken gehen. Es gibt da in der Stadt diese süsse, kleine Kaffeestube. Und du musst ja mit. Leider.“ Wieder verliess ein Seufzer den Mund von Lon'zu. Aber er konnte den Befehl von Chrom nicht ignorieren. Er war der Leibwächter von Lissa. Mit einem unguuten Gefühl folgte er der schmollenden Prinzessin.

„Das war schlimmer als eine Ewigkeit in der Hölle!“

„Warum? Bist du angegriffen worden?“

Ricken blickte neugierig zu dem Schwertkämpfer. Sein Hut lag neben ihnen auf dem Tisch. „Nein“, brummte Lon'zu und schloss die Augen. Diese Kaffeestube war voller Mädchen und Frauen. Die ihn entzückt anstarrten und verliebt zuzwinkerten. Ricken wippte ungeduldig mit den Beinen. Der Junge wollte eine Antwort, doch getraute sich nicht, nochmals nachzufragen. „Lissa treibt mich noch in den Wahnsinn. Aber ein guter Krieger führt nur Befehle aus.“ Der Junge nickte und musterte Lon'zu. „Ehm, da hast du was am Kragen“, sprach Ricken und errötete langsam, als er erkannte, was es war. „Ist das Lippenstift“, quiekte der junge Zauberer und kippte fast vom Stuhl, weil Lon'zu aufsprang und panisch seinen Mantel auszog.

„Bei den Göttern“, presste der Krieger mit zusammengebisnen Zähnen hervor.